

ZUKUNFT MADE IN HAGENBERG

Wie verändern KI-gestützte Shopping Agents die digitale Werbewelt? Dieser Frage widmet sich ein aktuelles Forschungsprojekt des Digital Media Lab am FH OÖ Campus Hagenberg unter der Leitung von FH-Prof. Dr. Andreas Stöckl. In Zusammenarbeit mit dem KI-Startup 506.ai, der RLB Oberösterreich und weiteren österreichischen Partnern werden neue Ansätze zur Effizienzsteigerung und Zielgruppenansprache im Onlinehandel entwickelt – mit Hilfe künstlicher Intelligenz. Ein Bericht über diese zukunftsweisende Forschung wurde nun in der renommierten Financial Times veröffentlicht und unterstreicht die internationale Relevanz des Projekts. Im Fokus steht dabei, wie KI-Agenten auf Online-Werbeanzeigen reagieren und damit Kaufentscheidungen vorbereiten. Die Studie analysiert, wie sogenannte AI Shopping Agents als digitale Stellvertreterinnen im Web agieren. Diese Agenten übernehmen vermehrt Tasks für die Endverbraucher und buchen etwa Hotels oder bahnen Bankgeschäfte an. Dadurch werden



© FH00

die Interaktionen zwischen Käufern und Verkäufern von Waren und Dienstleistungen revolutioniert. Hagenberger Wissenschaftler*innen untersuchen nun, welche Chancen und Herausforderungen daraus für Unternehmen, Konsument*innen und Werbesysteme entstehen. „Die Werber müssen wissen, wie Online-Werbung konzipiert sein muss, damit die Shopping Agents optimal darauf reagieren“ erläutert Projektleiter Andreas Stöckl – aus der Sicht der Werbetreibenden müsse das Targeting noch wesentlich präziser werden.

www.fh-ooe.at

WIE KI DEN GEWINN STEIGERT

Der verstärkte Einsatz von KI wirkt sich auf europäische Unternehmen aus: Laut dem aktuellen European AI Barometer 2025 von EY erzielen Unternehmen durchschnittlich 6,24 Millionen Euro an zusätzlichen Gewinnen oder Einsparungen. Mehr als die Hälfte der Unternehmen profitiert: 56 % der Befragten geben an, dass ihr Unternehmen positive finanzielle Effekte durch KI verzeichnet – ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr (45 %). Su-

sanne Zach, AI & Data Lead Partnerin bei EY Österreich: „Dass bereits mehr als die Hälfte der Unternehmen wirtschaftlich von KI profitiert, ist ein starkes Signal. Wer sich nicht mit KI auseinandersetzt, wird langfristig zurückfallen – sowohl als Unternehmen als auch als Einzelperson. Doch wir stehen erst am Anfang – es ist noch nicht zu spät, sich strategisch mit KI auseinanderzusetzen.“

www.ey.com

Medieneigentümer, Herausgeber, Redaktionsadresse: NEW BUSINESS Verlag GmbH, A-1180 Wien, Kutschker-gasse 42, T.: +43/1/235 13 66-0, Fax-DW: -999 **Konzeption:** NEW BUSINESS **Gestaltung:** Gabriele Sonberger **Geschäftsführer:** Lorin Polak (DW 300), lorin.polak@newbusiness.at **Hinweis:** Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

IN DIESER AUSGABE

- Messe Wels:** Mit Messehalle 22 zum modernsten Messeplatz 2
- Austrian Standards:** Vorsprung durch Personenzertifizierung 4
- KNAPP AG:** Generationenwechsel im Aufsichtsrat 6
- Hotel-Tipp:** Winterzauber für Familien im Schlosshotel Fiss 6
- Vor den Vorhang:** VNL-Obmann Franz Straberhofer wurde in den ELA-Vorstand berufen 7

HANDLUNGSBEDARF

Wie vor kurzem von der österreichischen Industriellenvereinigung aufgezeigt, sind zwischen 2011 und 2023 rund 1,4 Millionen Menschen – darunter 170.000 qualifizierte Fachkräfte – aus Österreich abgewandert. „Mangels eines Promotionsrechts an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften verlieren wir große Talente ins Ausland, in deren Qualifizierung wir in Österreich zuvor enorm viel Geld, Energie und Know-how gesteckt haben und deren Forschungsleistungen unsere heimische Industrie und KMU dringend bräuchten“, beklagt Dominik Engel, Rektor der FH Salzburg, den unnötigen gesetzlichen Engpass. „Anstatt ihnen in Österreich dringend nachgefragte Perspektiven zu bieten, vertreiben wir sie geradezu ins Ausland. In Deutschland freut man sich über diese Nachbarschaftshilfe.“

www.mci.edu

**DAS AKTUELLE
NEW BUSINESS**

DAS PRINTMAGAZIN
FÜR UNTERNEHMER

**JETZT IN IHRER TRAFIK
ODER IM ABO!**

www.newbusiness.at

LEUCHTTURMPROJEKT MESSEHALLE 22

Wels wird modernster Messeplatz Österreichs: Mit der Messehalle 22 setzt die Messe Wels neue Maßstäbe für die Zukunft des Messe- und Eventstandorts Wels. Das neue Messegebäude bietet eine topmoderne Infrastruktur und flexible Räumlichkeiten für Veranstaltungen, Messen und Kongresse in allen Größen.



Mit der Messehalle 22 beginnt ab 2026 eine neue Ära für den Messe- und Eventstandort Wels



Die neue Halle umfasst 9.200 m² Ausstellungsfläche, teilbar in drei Hauptsegmente, eines davon nochmals unterteilbar in drei Bereiche. So sind Events für 250 bis 5.700 Personen auf 1.000 bis 9.200 m² möglich. Drei teilbare Seminarräume mit einer Gesamtfläche von 205 m² und moderner Technik ergänzen das Angebot. Im zweigeschossigen Terminal befinden sich neben den Seminarräumen auch das Eingangsfoyer und Gastronomie. Runde Beleuchtungskörper verbinden die Geschosse optisch und schaffen ein einladendes Ambiente für Networking und Pausen.

NACHHALTIGKEIT UND ENERGIEEFFIZIENZ

Die Messehalle 22 erfüllt den Niedrigstenergiestandard mit geringem Heizwärmebedarf, gedeckt über Fernwärme. Die Kühlung erfolgt innovativ über Grundwasser. Eine Photovoltaikanlage ist bereits genehmigt und statisch berücksichtigt. Dreifachverglasung sorgt für optimale Wärmedämmung und Tageslichtnutzung. Über zwei Drittel der Lichtbänder sind mit schienengeführten Textilrollos verdunkelbar – ideal für verschiedene Veranstaltungsformate. LED-Beleuchtung garantiert beste Lichtverhältnisse für jedes Event.

ARCHITEKTUR TRIFFT REGIONALITÄT UND INNOVATION

Holz spielt eine zentrale Rolle: Stahlbetonstützen tragen ein Holz-Dach, Holzwole-Akustikplatten verbessern die Raumakustik. Die Fassade kombiniert geschlossene Metallelemente mit offenen Lochblech-Sonnenschutzelementen und verleiht der Halle ein modernes Erscheinungsbild. Die Innenseiten der gesamten Messehalle sind in Schwarzgrau gehalten, damit die Messestände selbst zum Leuchten kommen. Rund 90 Prozent der Bauaufträge wurden an oberösterreichische Firmen vergeben.

TECHNISCHE HIGHLIGHTS UND SMARTE INFRASTRUKTUR

Die Halle 22 ist mit einer hochmodernen Infrastruktur ausgestattet: Insgesamt 1,7 Kilometer Medienkanäle in einem 5x5-Meter-Raster ermöglichen den Ausstellern maximale Flexibilität. Jeder Punkt der Halle und auch im Terminal kann über Bodenschächte mit Wasser- und Stromanschlüssen versorgt werden. Abhängepunkte für Beleuchtung und Technik sind großzügig dimensioniert, um individuelle Messestände perfekt in Szene zu setzen. Der Hallenboden ist robust asphaltierter Industrieuntergrund, der auch das Befahren mit schweren Sattelzügen erlaubt. Im Foyer

und Terminal sorgt ein fugenloser, hell beschichteter Betonboden für Eleganz und Funktionalität.

MEHRWERT FÜR DIE REGION

Die Messehalle 22 ist ein Leuchtturmprojekt für nachhaltiges Wachstum und Innovation in Oberösterreich und stärkt Wels als führenden Messeplatz in Österreich. Die lokale Hotellerie, Gastronomie und zahlreiche Dienstleister profitieren vom zusätzlichen Veranstaltungsvolumen. „Die Halle 22 sichert bestehende Messen ab und ermöglicht neues Wachstum. Sie schafft Kapazitäten für die Entwicklung bestehender Veranstaltungen und öffnet die Türen für neue Formate, etwa die ‚all about Automation‘ im Mai 2026. Insgesamt sind bereits jetzt 13 Veranstaltungen für 2026 in der neuen Messehalle 22 gebucht“, betont Dir. Mag. Robert Schneider, Geschäftsführer Messe Wels.

EVENTQUARTIER WELS

Die Bauzeit für die neue Messehalle beträgt neun Monate oder exakt 219 Bautage, die Fertigstellung ist für Jänner 2026 eingetaktet. Sie planen ein Event? Dann sichern Sie sich rechtzeitig die modernste Veranstaltungslage Österreichs! ■

eventquartier-wels.at

WU WIEN AT THE TOP

Die Wirtschaftsuniversität Wien bestätigt ihre internationale Stärke: Nach dem 18. Platz im Master in Management Ranking der Financial Times erzielt sie Top-Platzierungen in den QS Business Master's Rankings.



Mehr denn je sind WU-Absolvent:innen international nachgefragt

In der Kategorie „Business Master Programme“ bestätigen die Rankings der QS erneut die internationale Reputation der WU: Vier eigenständige WU-Masterprogramme zählen zu den weltweit führenden Studiengängen. Zusätzlich erreicht auch der CEMS Master in Management, ein internationales Joint Degree, das in Österreich ausschließlich an der WU angeboten wird, eine Spitzenplatzierung. Die WU-Programme überzeugen vor allem in den Bereichen „Employability“ und „Alumni Outcome“. Für die Kategorie „Employability“ haben weltweit rund 36.000 Arbeitgeber:innen Rückmeldungen zu jenen Universitäten gegeben, deren Absolvent:innen sie besonders schätzen. In der Kategorie „Alumni Outcome“ wird erhoben, von welchen Hochschulen Führungskräfte in Spitzenpositionen der größten und renommiertesten Unternehmen stammen. Auch im Bereich „Thought Leadership“, der Forschungsleistung und akademisches Ansehen widerspiegelt, schneiden die WU-Masterprogramme deutlich über dem internationalen Durchschnitt ab.

Globale Spitzenplatzierungen

Die QS-Rankings sind international renommiert und eine wertvolle Orientierungshilfe für Studieninteressierte weltweit. Auch heuer wurde die Zahl der teilnehmenden Universitäten erneut erweitert. „Die hervorragenden Platzierungen unserer Masterstudien bei so starker Konkurrenz sind ein klares Zeichen für die hohe Qualität der WU“, sagt Rektor Rupert Sausgruber. „Unsere Absolvent*innen sind auf dem internationalen Arbeitsmarkt sehr erfolgreich. Gleichzeitig stärken die Ergebnisse die Sichtbarkeit und Reputation unserer Universität auf globaler Ebene.“

Das QS-Ranking

Das QS World University Ranking zählt gemeinsam mit dem Times Higher Education Ranking zu den bekanntesten Hochschulrankings. Die Business Master's Rankings basieren auf internationale Umfragen und auf von Universitäten bereitgestellte Daten. ■

www.wu.ac.at

TÜV AUSTRIA
AKADEMIE

Wissen online vermitteln.

TÜV AUSTRIA E-Learning

- ✓ Informationssicherheit
 - Was alle darüber wissen müssen
- ✓ Social Engineering
 - Hacker-Angriffe erkennen
- ✓ Datenschutz
 - Was alle darüber wissen müssen

JETZT ANMELDEN!

tuv-akademie.at/e-learning

Sicher. Besser.

MIT EXPERTISE ZUM ERFOLG

In einer komplexen Wirtschaft zählt nachweisbare Kompetenz mehr denn je: Personenzertifizierungen geben Unternehmen und Fachkräften den entscheidenden Vorsprung.

Der Markt für berufliche Qualifikationen ist unübersichtlich. Zahlreiche Anbieter stellen Zeugnisse oder Teilnahmebescheinigungen aus – doch deren Aussagekraft ist oft schwer zu beurteilen. Austrian Standards als unabhängige Zertifizierungsstelle mit jahrelanger Expertise schafft hier Klarheit.

KOMPETENZ SICHTBAR MACHEN

Durch standardisierte und transparente Prüfverfahren nach ISO/IEC 17024 wird objektiv festgestellt, ob Fachkräfte tatsächlich die geforderten Kenntnisse besitzen. Nur wer seine Kompetenzen durch die Zertifizierungsstelle nachweisen lässt, erhält ein international anerkanntes Personenzertifikat. Dieses ist befristet gültig und wird regelmäßig überprüft, damit das Wissen aktuell bleibt.

„Wir beobachten einen klaren Trend: Immer mehr Unternehmen möchten das Wissen und die Fähigkeiten ihrer Teams auf höchstem Niveau nachweisen und sichern“, sagt Dr. Peter Jonas, Direktor der Zertifizierungsstelle bei Austrian Standards. „Nur wer sein Know-how objektiv und unabhängig nachweist, schafft die Grundlage für nachhaltigen Erfolg.“

Der Nutzen geht weit über das Zertifikat hinaus: Zertifizierte Fachkräfte können sich gezielt spezialisieren, ihre Karrierechancen verbessern und sich Türen zu attraktiven Positionen öffnen. Zugleich signalisieren Unternehmen mit zertifizierten Mitarbeitenden: Wir arbeiten nach höchsten Standards.

UNTERNEHMEN PROFITIEREN

DOPPELT

Ein besonderes Potenzial steckt in Inhouse-Personenzertifizierungen. Unternehmen



„Kompetenz ist wertvolles Kapital von Unternehmen. Mit unseren Zertifizierungen machen wir diese sichtbar und sorgen für einheitliche Standards und internationale Vergleichbarkeit.“

**Dr. Peter Jonas, Direktor
Zertifizierungsstelle Austrian Standards**

Zertifiziert vom Original.

können ihre eigenen Schulungsprogramme so gestalten, dass sie mit einer offiziellen Personenzertifizierung abschließen. Das sorgt für einheitliche Wissens- und Qualitätsstandards und stärkt die Position bei Ausschreibungen, in denen entsprechende Nachweise oft gefordert werden.

„Inhouse-Personenzertifizierungen sind ein mächtiges Instrument, um Unternehmenswissen zu sichern und zu standardisieren“, so Dr. Peter Jonas. „Sie helfen, relevante Standards und Kompetenzanforderungen unternehmensweit zu verankern.“ Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels ist das entscheidend: Wer Kompetenzen aus den eigenen Reihen aufbaut und sie mit einem offiziell anerkannten Zertifikat untermauert, macht sich weniger abhängig vom Arbeitsmarkt und bindet Talente langfristig.

Austrian Standards unterstützt Unternehmen mit individuell zugeschnittenen Zertifizierungsprogrammen – von Personenzertifizierungen in den Bereichen Zoll, Compliance, KI und Nachhaltigkeit bis

hin zu branchenspezifischen maßgeschneiderten Inhouse-Personenzertifizierungen. „Kompetenz ist wertvolles Kapital von Unternehmen. Mit unseren Zertifizierungen machen wir diese sichtbar und sorgen für einheitliche Standards und internationale Vergleichbarkeit“, so Dr. Peter Jonas, Direktor der Zertifizierungsstelle bei Austrian Standards. ■

Austrian Standards

Heinestraße 38
1020 Wien
Tel: +43 1 213 00-0
service@austrian-standards.at
www.austrian-standards.at

INFOBOX

Über Austrian Standards

Austrian Standards ist die österreichische Organisation für Standardisierung und Innovation. Sie bietet die Plattform zur Entwicklung von Standards, bringt über ihr Netzwerk Fachwissen aus aller Welt nach Österreich und stärkt Organisationen in der effektiven Anwendung von Standards. Seit über 100 Jahren stellt sie so sicher, dass eines zum anderen passt.

**Mehr zu den
Zertifizierungen
erfahren: Scannen
Sie den QR-Code!**





Ausgewählte Produkte aus unserem Programm
unter www.kobold.com finden sie die ganze Vielfalt



Ganzmetall Schwebekörper
Durchflussmesser / zähler



Stauklappen-Durchflussmesser / wächter



Coriolis Massedurchflussmesser
für Wasserstoff



Ultraschall Durchflussmesser



Magnetisch induktiver
Durchflussmesser



Digitalmanometer



Viskositätskompensierter-
Durchflussmesser / wächter Ganzmetall



Magnetisch-Induktiver
Durchflussmesser



Inline thermischer
Durchflusssensor

DURCHFLUSS • DRUCK • FÜLLSTAND • TEMPERATUR • pH-WERT/REDOX • LEITFÄHIGKEIT • FEUCHTE • TRÜBUNG • DICHT



Mehr Informationen unter
WWW.KOBOLD.COM

KOBOLD Holding Gesellschaft m.b.H.
Hütteldorferstraße 63-65 Top 8
A-1150 Wien
☎ +43 1 786 5353
✉ info.at@kobold.com

HOTEL-TIPP

WINTER-ACTION IM FISS

Winterzauber für die ganze Familie im Schloßhotel Fiss: Eingebettet in das Skigebiet Serfaus-Fiss-Ladis bietet das Fünf-Sterne-Haus die ideale Ausgangslage für actionreiche Wintertage – von Genussrouten und Rodelabenden bis hin zum wöchentlichen Nightflow. Im Anschluss lädt das 5.000 Quadratmeter große SHF Spa zum Entspannen ein, während das Vier-Hauben-Restaurant Beef Club, das 2025 auch mit einem Michelin-Stern ausgezeichnet wurde, mit Fine-Dining begeistert. Ab dem 5. Dezember dürfen sich junge Gäste zudem auf den neu gestalteten Kidsclub rund um das neue Maskottchen Monti freuen, das Groß und Klein mit seinen Geschichten voller Kreativität, Mut und Abenteuerlust verzaubert.



© Fabian Schingl

www.schloßhotel-fiss.com

KNAPP AG:

THE NEXT GENERATION

Im Rahmen der jüngsten Aufsichtsratssitzung des steirischen Technologieunternehmens KNAPP AG wurde der Vorsitz an die nächste Generation der Gründerfamilie übergeben: Mit Mag. Tanja Knapp und Sigrid Hofmann übernehmen zwei Enkelinnen des Firmengründers Ing. Günter Knapp die Leitung des Aufsichtsrats. Beide sind seit Jahren Teil des Gremiums und haben sich über viele Jahre hinweg in ihre neuen Rollen hineinentwickelt. Dr. Herbert Knapp und Dr. Günter Knapp, die seit 2009 die Verantwortung für dessen Vorsitz bzw. die Stellvertretung im Aufsichtsrat getragen haben, übergeben diese Funktionen somit an die nächste Generation der Gründerfamilie. Beide bleiben dem Unternehmen weiterhin auch als Mitglieder des Aufsichtsrats verbunden.

www.knapp.com

KLARSTELLUNG:

CRIF WEIST VORWÜRFE ZURÜCK

CRIF Österreich weist die von noyb erhobenen Vorwürfe entschieden zurück: Die aktuelle Pressekampagne basiert auf fehlerhaften Interpretationen von DSGVO-Auskunftsdaten und verletzt sowohl Datenschutzrecht als auch vertragliche Vereinbarungen. Die Darstellung eines „CRIF-Netzwerks“ ist sachlich falsch – CRIF verarbeitet Daten ausschließlich im Rahmen vertraglich klar geregelter, gesetzlich zulässiger Prozesse und fordert eine sachliche, faire und transparente Diskussion

über Datenschutz und Bonitätsbewertung. „Wir begrüßen grundsätzlich jede datenschutzrechtliche Kontrolle. Dabei steht im Fokus, dass diese Diskussion offen, ehrlich und transparent geführt wird. Die überzogene, populistische und polemisierende Darstellung von noyb trägt weder zum Verbraucherschutz noch zum wirtschaftlichen Fortschritt bei“, sagt Mag. Anca Eisner-Schwarz, Geschäftsführerin von CRIF Österreich.

www.crif.at

NEUER LEHRGANG

Die Charlotte Fresenius Privatuniversität stellt ihre neue Workshop-Reihe „ESG & Kreislaufwirtschaft im Zeitalter von KI“ vor: Sie ist modular konzipiert und umfasst acht Workshops, die von 19. Jänner bis 8. Juni 2026, jeweils einmal pro Monat, im Festsaal des Palais Eschenbach in Wien stattfinden. Thematisch decken die einzelnen Termine ein breites Spektrum ab: Von Grundlagen zu ESG, Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft über Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz bis hin zu CO₂-Bilanzierung, EU-Taxonomie und rechtlichen Rahmenbedingungen, Nachhaltigkeitsberichterstattung und Greenwashing, resilienten Lieferketten sowie Circular Design und erfolgreichen Geschäftsmodellen.

www.uni-sustainability.at

SMARTE ENERGIEVERTEILUNG

LÄUFT: ERSTE INTELLIGENTE TRAFOSTATION

Im Zuge eines gemeinsamen Pilotprojektes hat das Elektrizitätswerk (EW) Fernitz gemeinsam mit der Siemens AG Österreich die österreichweit erste smarte fabriksfertige typgeprüfte Trafostation in Betrieb genommen. Die fabriksfertige Aluminium-Ortsnetzstation ist zu 100 % fernbedien- und überwachbar und kann Spannungsschwankungen, verursacht durch Einspeiser und Verbraucher durch Einsatz eines regelbaren Ortsnetztrafos, automatisch ausregeln. Robert Tesch, Head of

Electrification and Automation bei Siemens Österreich: „Energieversorger und Industrieunternehmen verfolgen ehrgeizige Ziele zur Dekarbonisierung und Digitalisierung der Netze – gleichzeitig steigen die Anforderungen an die Energieverteilung. Das EW Fernitz hat gemeinsam mit uns eine Lösung gefunden und ist mit der ersten smarten Siemens-Ortsnetzverteilstation ein Pionier im Bereich Energieversorgung in Österreich.“

www.siemens.com

96% der Kunden haben ...



... bereits weiterempfohlen!

www.akzeptata.at

VOR DEN VORHANG VNL-Obmann goes European Logistics Association:

FRANZ STABERHOFER IN ELA-VORSTAND BERUFEN



Mit der Wahl Staberhofers wird die Stimme Österreichs im ELA-Vorstand gestärkt

Der renommierte Supply Chain Management Experte Franz Staberhofer wurde in den Vorstand der European Logistics Association (ELA) gewählt. Damit ist Österreich künftig noch deutlicher in der europäischen Logistik vertreten. Markus Mau, Präsident der ELA: „Ich freue mich sehr, dass mit Franz Staberhofer ein ausgewiesener Experte in den ELA-Vorstand einzieht. Damit gewinnt unsere Arbeit zusätzliche fachliche Stärke und europäische Perspektive. Besonders erfreulich ist zudem, dass ab 2026 die ELA Awards jährlich in Wien stattfinden werden. Mit dem VNL als Partner schaffen wir dafür einen idealen Rahmen und setzen ein starkes Signal für die internationale Bedeutung des Logistikstandorts Österreich.“ Franz Staberhofer, VNL-Obmann und ASCII-Vizepräsident, unterstreicht die Bedeutung dieser Entwicklung: „Die Logistik ist eine europäische Aufgabe. Mit dem VNL in einer Schlüsselrolle innerhalb der ELA gestalten wir aktiv mit – von der Qualifizierung bis zu Innovationen,

die weit über Österreich hinaus Wirkung entfalten.“ Franz Staberhofer ist derzeit Vizepräsident des Austrian Supply Chain Intelligence Institute Austria (ASCII) sowie VNL-Obmann. Außerdem leitet er mit dem Logistikum an der FH OÖ das österreichische Kompetenzzentrum für Logistik und Supply Chain. Seine Forschungsschwerpunkte umfassen unter anderem Supply Chain Management, Logistikstrategie und Netzwerkmanagement. Ein Höhepunkt steht bereits bevor: Ab 2026 werden die ELA-Awards erstmals in Wien ausgetragen – organisiert durch den VNL.

www.vnl.at

NEW BUSINESS GUIDES

Aktuell: Bildungs-Guide –
Ihr Leitfaden für Ihren
Unternehmererfolg



JETZT IN IHRER TRAFIK
ODER IM ABO!

www.newbusiness.at

Zukunfts-
tag 2025

JOANNEUM
RESEARCH

SFG

Das Land
Steiermark
Wirtschaft, Arbeit, Finanzen,
Wissenschaft und Forschung

Global minds,
local moves

19.11.25

messe congress
graz

zukunftstag.at

#bettertogether

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 40 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 40 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 66 Euro.